

Medienmitteilung

Solarkraftwerk auf Lawinenverbauungen:

Testanlage in St. Antönien wird gebaut!

ZÜRICH/ST. ANTÖNIEN, 2. November 2011 – Jetzt ist es soweit: In der Bündner Gemeinde St. Antönien wird heute eine Solarkraftwerk-Testanlage auf bestehenden Lawinenverbauungen realisiert.

Bereits vor rund eineinhalb Jahren hat die Bündner Gemeinde St. Antönien an der Gemeindeversammlung einen Projektierungskredit für das innovative Photovoltaik-Projekt bewilligt. Da der technische Anspruch an ein Solarkraftwerk auf Lawinenverbauungen besonders hoch ist, wird nun in einem ersten Schritt eine Testinstallation als Forschungs- und Pilotanlage gebaut.

Bestätigt sich die Praxistauglichkeit und entsprechen alle Messungen der relevanten Daten den Erwartungen, wird noch im kommenden Jahr mit der ersten Bauetappe begonnen. Bereits 2013 könnte ein Teil des Solarkraftwerks realisiert werden und der erste Solarstrom von den Lawinenverbauungen oberhalb von St. Antönien ins Netz fließen. «Lawinenverbauungen sind für photovoltaische Solarkraftwerke der perfekte Standort. Natürlich sind die extremen klimatischen Bedingungen für die Ingenieure eine grosse Herausforderung», erklärt Roland Frei, Geschäftsführer und Mitinhaber der Solar-Ingenieurfirma energiebüro ag in Zürich die «knifflige» Aufgabe.

Im Endausbau kann das Solarkraftwerk an den bestehenden Lawinenverbauungen in St. Antönien eine Leistung von 3,5 Megawatt erreichen und rund 4'500 Megawattstunden elektrische Energie pro Jahr liefern. Damit können rund 1'200 Haushaltungen mit Strom versorgt werden, was dem grössten Teil des Prättigaus entspricht.

Vorreiter-Projekt für den gesamten Alpenraum

Dieses Solarkraftwerk-Projekt, das finanziell von der Gemeinde St. Antönien, energiebüro ag und den neu gewonnenen Kooperationspartnern Repower AG sowie sol-E Suisse AG (Tochtergesellschaft der BKW Energie AG) getragen wird, ist für den gesamten Alpenraum wegweisend. Die Sonnen-Einstrahlung auf dieser Höhe, wo kaum Nebel herrscht, ist ähnlich hoch wie etwa in Süditalien. Dank der Kälte ist der Solarertrag aber viel höher, der Schnee sorgt im Winter für zusätzliche Reflexion.

«Wir sind stolz, dass wir aufwändige Verhandlungen abschliessen konnten und unser Projekt nun in die nächste Runde geht», sagt Heinz Rieder, Gemeindepräsident von St. Antönien. «Wir leisten einen ökologischen Beitrag und werten unsere Region und unser Image stark auf. Dank der Nutzung bestehender Infrastrukturen kommt es ausserdem zu keinem zusätzlichen Eingriff in die Landschaft.»

Die Einspeisung des Solarstroms in das öffentliche Stromnetz ist bei der bestehenden Trafostation St. Antönien-Aschüel vorgesehen. Alle Stromleitungen von und zu den Transformatoren des Solarkraftwerks sowie vom Solarkraftwerk zur Trafostation werden unterirdisch geführt. Die Leitungen sind somit nicht durch Lawinen oder Tiere gefährdet und ändern das Landschaftsbild nicht.

Für Fragen:

energiebüro ag, Greta Grashorn, Marketing & Kommunikation:

Tel: +41 43 444 69 10

Mail: greta.grashorn@energieburo.ch

Beteiligte Kooperationspartner:

Über energiebüro ag

energiebüro ag ist die führende Schweizer Ingenieurfirma für Solarkraftwerke und anerkanntes Kompetenzzentrum für Photovoltaik. Seit 1996 planen und realisieren wir national und international preisgekrönte PV-Solarkraftwerke, darunter die grösste Stadionanlage Europas auf dem Stade de Suisse Wankdorf in Bern. Mehr Informationen auf unserer Homepage www.energieburo.ch

Über Gemeinde St. Antönien

St. Antönien mit seinen 360 Einwohnern gilt als eine der ursprünglichsten Walser-Streusiedlung und liegt im hinteren Prättigau an der Grenze zu Österreich. Die Talschaft ist weitherum durch die Lawinengefährdung bekannt geworden. In den 1950er Jahren begann mit Hilfe von Bund und Kanton der Bau von Lawinenverbauungen; bis heute insgesamt 14.5 km Länge. St. Antönien positioniert sich im naturnahen ländlichen Tourismus. Im Winter bedeutet die Talschaft ein Eldorado für Skitourenfahrer und Schneeschuhläufer. Im Sommer ist St. Antönien beliebt für das Wandern, Biken und Klettern. Die Talschaft wird oft als „Ort der Kraft“ bezeichnet und in Zukunft soll sie auch zum „Ort der Solarkraft“ werden.

Über Repower AG

Repower ist eine international operierende Unternehmensgruppe der Energiebranche mit Hauptsitz in Poschiavo GR. Repower erreicht pro Jahr rund 2,3 Milliarden Franken Umsatz durch den Verkauf von gegen 20 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom sowie von Gas. Die Unternehmung ist in den Schlüsselmärkten Schweiz, Italien, Deutschland und Rumänien auf der ganzen Strom-Wertschöpfungskette tätig. Repower beschäftigt über 700 Mitarbeitende, plus 30 Lernende in der Schweiz und 420 Agenten in Italien. Über 400 der Stellen bietet die Unternehmung in Graubünden an. In der Südostschweiz ist Repower das führende Energieversorgungsunternehmen. Repower ist sehr an den Ergebnissen der Testanlage St. Antönien interessiert, und beteiligt sich deshalb daran. In Bever betreibt Repower eine Solaranlage, mit der ebenfalls die Produktionsmöglichkeiten unter schwierigen Bedingungen (Schnee) getestet werden.

Über sol-E Suisse AG

Die Tochtergesellschaft der BKW FMB Energie AG spezialisiert sich auf die Nutzung der neuen erneuerbaren Energien aller Art. Über 40 Mitarbeitende realisieren und betreiben in allen Landesteilen der Schweiz nachhaltige, zukunftsweisende Energieanlagen in langfristigen und starken Partnerschaften. Mehr Informationen auf unserer Homepage www.solesuisse.ch